

Corrigendum

In dem Aufsatz »Seelenabdruck oder was sonst? Zur Kritik des Hirnbildgebrauchs«, erschienen 2017 im 3. Jahrgang dieser Zeitschrift (S. 255–290), haben wir eine fehlerhafte Formulierung unkorrigiert in den Druck gehen lassen. In der Kommentierung der Abbildung auf S. 256 heißt es: »Das war ein ungeschöntes, unbearbeitetes Bild eines Organs, in dem, wie es heißt, die Psyche ihren Sitz habe. Aber auf der Abbildung (siehe Abb. 1) befand sich die Psyche auch außerhalb der deutlich abgegrenzten Schädeldecke.«

Diese Aussage ist falsch.¹ Denn die Schädeldecke ist auf der Abbildung nicht zu sehen. Vielmehr ist auf dieser Abbildung *der Umriss* eines Gehirns (ohne Kleinhirn) *hineingezeichnet*.

Damit wird die Stoßrichtung der Teilaussage, dass – glaubt man *dieser* Abbildung – »sich die Psyche außerhalb« des Gehirns befand, jedoch nicht geändert. Vielmehr ist in dem Aufsatz auf S. 279 der Fall eines toten Zentralnervensystems erwähnt, bei dem Lebenstätigkeit fMRT-bildlich vorhanden war. Es handelt sich dabei um ein »false positive«. Die Problematik der »false positives« in fMRT-Experimentalstudien steht seit etlichen Jahren im Mittelpunkt lebhafter Kontroversen.²

Die in unserem Aufsatz anvisierte Vorsicht bei der *Deutung bildgegebener* Daten wurde im Übrigen bei einem von uns im Umgang mit bildlichen Outputs bei der Erforschung von Hirntätigkeiten wiederholt »anmahnend« in Erinnerung gerufen: er hatte es mit Bildern zu tun, auf denen Aktivierung zwar im Gehirn vorhanden war, aber von da aus auch in Bereiche *außerhalb des Gehirns* reichte.

So wird die Kritik an der – verkürzend formuliert – in und außerhalb der neuropsychologischen Forschung begegnenden Bildgläubigkeit durch den oben angezeigten Fehler *nicht* hinfällig.

-
- 1 Für den Hinweis auf unseren Fehler danken wir André Blum, Alexander Kochinka und Jürgen Straub.
 - 2 Siehe u.a. Greg Miller: »Brain scans are prone to false positives, study says: Common software settings may have skewed the statistics for thousands of studies«, in: *Science* 353 (2016), Heft 6296, S. 208–209. Jean-Baptiste Poline und Russell Poldrack: »Frontiers in brain imaging methods grand challenge«, in: *Frontiers in Neuroscience* 6 (2012), article 96 (<https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fnins.2012.00096/full>).

